



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Dresden e.V.

Das Ehrenamt als Schlüssel zur Sozialpartnerschaft

Foto: AWO KV Dresden

»Wir geben uns dabei keinen Augenblick einer Täuschung darüber hin, dass alles, was wir tun – ja, was die gesamte öffentliche und freie Wohlfahrtspflege in Deutschland unter Aufbietung aller Kräfte tut –, heute nicht mehr sein kann als die Abwendung der äußersten Härten. Eine echte Hilfe, die zur Gesundung unseres kranken sozialen Organismus führt, kann nicht von der Wohlfahrtspflege erwartet werden, sondern muss auf politischer Ebene geschaffen werden.« (Lotte Lemke, 1946)

Im Namen des Kreisvorstandes konnte dessen Vorsitzender Martin Chidiac 42 Gäste zur jährlichen Dankesveranstaltung begrüßen. Damit war fast die Hälfte der 105 Frauen und Männer, die sich im Kreisverband Dresden ehrenamtlich engagieren, der Einladung ins Restaurant »Leubnitzer Höhe« gefolgt. Die Feier fand am Dienstag vor Palmsonntag statt, der unter

dem Motto »Frieden ist nicht passiv, sondern aktive Liebe, die wir heute feiern« steht. Ganz in diesem Sinne betonte Chidiac, dass die AWO vom Ehrenamt lebt, vom täglichen Tun der »stillen Helden«, die das Gemeinwesen bereichern – gelebte Solidarität. Dieser Grundwert der AWO, der seit über 100 Jahren Hilfe zur Selbsthilfe bestimmt, steht im Zentrum des druckfrischen Flyers,

den Chidiac nicht ohne Stolz vorstellte. Darin findet sich auch eine Liste der vielfältigen Aktivitäten der AWO in Dresden sowie die Feststellung: »Die AWO braucht Menschen, weil immer mehr Menschen die AWO brauchen.«

**Weiter zum
Grußwort →**

Kontakt: AWO Kreisverband Dresden e. V. | Devrientstraße 7 | 01067 Dresden | Tel. 0351 84704510
info@awo-kv-dresden.de

Grußwort Martin Chidiac zur Dankesveranstaltung 2025 des AWO Kreisverbandes Dresden



Martin Chidiac,
Foto: Christine Starke

Meine Damen und Herren,

heute Abend möchte ich Ihnen ein herzliches Dankeschön aussprechen. Sie sind die stillen Helden unserer Gesellschaft, die oft im Hintergrund arbeiten,

ohne großes Aufsehen zu erregen. Ihr ehrenamtliches Engagement ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern eine bewundernswerte Leistung, die unser Gemeinwesen bereichert.

Wenn wir Menschen helfen, macht es uns nicht nur glücklich, sondern gibt unserem Leben auch einen tieferen Sinn. Viele von Ihnen haben sich in den unterschiedlichsten Bereichen engagiert – von der Betreuung von Senior:innen, Kranken und Sterbenden bis hin zur Integration geflüchteter Menschen oder der Gartenpflege in unseren Einrichtungen. Diese Aufgaben sind nicht nur körperlich und psychisch anstrengend, sondern erfordern auch viel Herz und Mitgefühl. Ihr Engagement ist nicht nur eine Verantwortung gegenüber den Menschen,

denen Sie helfen, sondern auch ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft. Sie schaffen Verbindungen, fördern das Miteinander und stärken den Gemeinsinn in unserem Land. Sie sind Vorbilder und Ermutiger für uns alle.

Ich möchte Ihnen allen für Ihr unermüdliches Engagement danken. Ihre Arbeit ist nicht nur wichtig für die Menschen, denen Sie helfen, sondern auch für unsere Gesellschaft als Ganzes. Sie sind diejenigen, die unser Land stark machen und die Wärme und das Verständnis in unserer Gemeinschaft fördern.

Lassen Sie sich heute für Ihr Engagement feiern! Sie können stolz auf sich sein, denn Sie leisten einen unverzichtbaren Dienst für das Gemeinwohl. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Abend und möchte mit einem Zitat von Erich Kästner schließen: »Es gibt nichts Gutes, außer man tut es«.

Wir stellen vor: Petra Hoffmann

Wie alle Mitglieder und Beisitzer:innen des Vorstands arbeitet auch Petra Hoffmann ehrenamtlich für den Kreisvorstand. Im August 2023 hat sie das Amt der Revisorin übernommen. Damit ist sie das Kontrollorgan über alle finanziellen Vorgänge, die mit der Arbeit des Kreisverbandes und der Stiftung der AWO Dresden im Zusammenhang stehen. Außerdem ist sie alljährlich für die Prüfung der Vorgänge im Geschäftsjahr verantwortlich. Dabei kommt es ihr darauf an, dem Vorstand Empfehlungen zu geben, die die Verwendung der Gelder klar und transparent darstellen.

»Nach meinem Ausscheiden aus dem Berufsleben wollte ich mich neben meinem Hobby auch anderweitig nützlich machen. Da ich 30 Jahre für die AWO gearbeitet habe, lag eine ehrenamtliche Tätigkeit für den Kreisverband nahe.«

1991 begann sie im Altenheim Prohlis als Altenpflegerin zu arbeiten. Später

wurde sie Wohnbereichsleiterin und 1999 Pflegedienstleiterin im AWO-Pflegewohnheim Lößnitzhöhe. Nach der Schließung der Lößnitzhöhe und der Eröffnung des AWO-Pflegewohnheims Cossebaude übernahm sie im Jahr 2004 dessen Leitung.

Petra Hoffmann ist eine Leseratte. 2024 teilte ihr der Buchhändler Thalia mit, dass sie bereits 32.000 Seiten gelesen habe. Besonders interessieren sie authentisch erzählte Familiengeschichten.

Gemeinsam mit ihrem Mann schuf sich die zweifache Mutter und Großmutter dreier Enkel ein Eldorado in der Nähe von Bautzen. Mit viel Liebe halten sie zwei Bergziegen und züchten verschiedene exotische Vogelarten. »Meine besonderen Lieblinge sind die »lachenden Hänse« aus der Familie der Eisvögel, vier Nandus und der Papagei »Jako«.

Petra Hoffmann mit zwei Nandu-Eiern aus der eigenen Zucht, Foto: AWO KV Dresden



AWO Dresden aktuell

Thomas Pallutt und René Vits mit der Ehrenmedaille der Arbeiterwohlfahrt ausgezeichnet

Die Arbeiterwohlfahrt Sachsen hat am 15. März 2025 Thomas Pallutt, ehemaliger Geschäftsführer der AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH, und René Vits, stellvertretender Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Dresden und Vorstandsmitglied des AWO Landesverbandes Sachsen, mit der Ehrenmedaille der Arbeiterwohlfahrt ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung würdigt das außergewöhnliche Engagement und die langjährigen Verdienste beider Persönlichkeiten im Bereich der sozialen Arbeit. Thomas Pallutt hat sich durch seine Führung und sein Engagement für die sozialen Dienste der AWO in Sachsen hervor getan. René Vits wurde für seine herausragende Rolle in der Führung des AWO Kreisverbandes Dresden und für die durch ihn initiierte Aktion »AWO Zuckertüte Dresden«, die über 1 000 Kindern in Dresden den Schulstart erleichtert hat, geehrt.



»Wir sind stolz, Thomas Pallutt und René Vits für ihre herausragenden Leistungen und ihr unermüdliches Engagement im Dienste der sozialen Gerechtigkeit und des Zusammenhalts zu ehren. Ihre Arbeit ist ein leuchtendes Beispiel für die Werte der AWO: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität.«

Martin Chidiac, Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Dresden

Thomas Pallutt,
ehemaliger
Geschäftsführer
der AWO Sachsen
Soziale Dienste
gGmbH

René Vits, stellver-
tretender Vorsitzen-
der des AWO
Kreisverbandes
Dresden, Fotos:
AWO Sachsen

AWO Dresden und SPD Dresden verhindern Kürzungen bei der Schulsozialarbeit

Der Arbeiterwohlfahrt Dresden und der SPD Dresden ist es gemeinsam gelungen, die geplanten Kürzungen im Bereich der Schulsozialarbeit abzuwenden. In einem intensiven Dialog mit der Stadtverwaltung und anderen politischen Akteur:innen konnte eine Lösung gefunden werden, die den Fortbestand dieser wichtigen Unterstützung für Schüler:innen sichert.

Die Schulsozialarbeit ist ein zentraler Bestandteil der Jugendhilfe und bietet niedrigschwellige, sozialpädagogische Unterstützung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. Sie hilft bei der Bewältigung persönlicher Krisen, fördert

die Integration und stärkt das soziale Miteinander an Schulen. Angesichts wachsender Herausforderungen wie sozialer Benachteiligung, Inklusion und psychischer Belastungen ist diese Arbeit wichtiger denn je.

Die AWO Dresden und die SPD Dresden betonten in ihrer Kooperation die Bedeutung der Schulsozialarbeit für eine chancengerechte Bildung. »Wir setzen uns dafür ein, dass kein Kind aufgrund von Sparmaßnahmen durchs Raster fällt«, so Martin Chidiac der Vorsitzende der AWO Kreisverbandes Dresden. Die AWO, die an vielen Dresdner Schulen die Schulsozialarbei-

ter:innen stellt, kann durch den Erhalt der Stellen die dringend notwendige Unterstützung an den Schulen weiterhin in vollem Umfang leisten.

Mit diesem Erfolg wird nicht nur die soziale Infrastruktur an den Schulen erhalten, sondern auch ein klares Signal für den Vorrang von Bildung und Jugendhilfe gesetzt.

Schüler:innen
Eltern
vernetzt
hört zu
unterstützt
berät
schlichtet
Lehrer:innen
macht stark
Streitschlichter
Schüler:innen
ist da

Schulsozialarbeit

Gemeinsam feiern im Herzen von Dresden

SPD und AWO Dresden luden ein



Bastelstationen, ein Glücksrad mit kleinen Preisen und viel Platz zum Toben freuen. Für die Erwachsenen gab es spannende politische Gespräche, Informationen zur Stadtpolitik sowie musikalische Unterhaltung.

Der Fichteturm als Aussichtspunkt

Besucher:innen hatten zudem die Möglichkeit, den historischen Fichteturm zu besteigen und den Blick über den Dresdner Süden zu genießen. Der Eintritt war frei, doch Spenden waren willkommen und unterstützten die Durchführung des Festes.

43 Prozent belastet gezielt Familien mit geringem Einkommen – hier braucht es alternative Lösungen«, betonte Carmen Neuburg, SPD-Stadtbezirksbeirätin und Mitinitiatorin der erfolgreichen Petition mit 22.619 Unterschriften.

Der SPD-Ortsverein Dresden-Striesen und die AWO Dresden nutzten das Fest bewusst, um auf aktuelle Herausforderungen hinzuweisen – von der Kita-Finanzierung bis zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Gleichzeitig sollte der sanierte Friedensplatz als gelungenes Beispiel kommunaler Stadtentwicklung erlebbar werden.



Himmelfahrt in Striesen

Am Donnerstag, den 29. Mai, verwandelte sich der Friedensplatz wieder in einen lebendigen Treffpunkt für Familien. Der SPD-Ortsverein Dresden-Striesen veranstaltete das Familienfest gemeinsam mit dem AWO Kreisverband Dresden mit einem vielfältigen Programm, das Jung und Alt gleichermaßen ansprach.

Politische Forderungen im Fokus

Das Fest stand im Zeichen des Engagements für Familien: »Die geplante Erhöhung der Elternbeiträge um bis zu

Am 1. Mai 2025 wurde der Fichtepark in Dresden-Plauen erneut zum Schauplatz eines besonderen Festes: Das traditionelle Fichteparkfest lud Jung und Alt zu einem Tag voller Unterhaltung, Begegnung und kultureller Highlights ein. Veranstaltet wurde das Fest gemeinsam vom SPD-Ortsverein Dresden-Plauen und dem AWO Kreisverband Dresden.

Ein Fest für die ganze Familie

Das Fichteparkfest bot ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen. Kinder konnten sich auf eine Hüpfburg,